

Diana El Jeiroudi, Adele Kohout und Edmunds Jansons unter den Jurymitgliedern bei DOK Leipzig 2026

Pressemitteilung
17.9.2026

In vier Wettbewerbskategorien werden sieben Goldene Tauben und zwei Silberne Tauben verliehen



Jurymitglieder der 69. Festivalausgabe | DOK Leipzig 2026

Jedes Jahr lädt DOK Leipzig angesehene Filmschaffende, Künstler*innen und Branchenexpert*innen ein, in den Jurys mitzuwirken und die herausragendsten Leistungen im Bereich des Dokumentar- und Animationsfilms zu würdigen. Mit großer Wertschätzung begrüßt DOK Leipzig die Jurys seiner 69. Ausgabe, die mit ihrem Fachwissen und ihrem professionellen Gespür dazu beitragen werden, die besten Werke der diesjährigen Ausgabe auszuzeichnen.

Die Jury des diesjährigen **Internationalen Wettbewerbs Dokumentarfilm** besteht aus Raul Niño Zambrano, Ivan Ramljak und Diana El Jeiroudi. Sie werden aus den 9 nominierten Langfilmen und 13 nominierten Kurzfilmen den Gewinner der Goldenen Taube für den besten langen Dokumentarfilm und den besten kurzen Dokumentarfilm küren. Außerdem werden sie die Preisträger*innen der Silbernen Taube für den besten langen Dokumentarfilm und den besten kurzen Dokumentarfilm eines Nachwuchsregisseurs bzw. einer Nachwuchsregisseurin auswählen.

Mit seiner langjährigen Erfahrung in der Programmgestaltung und der Kuratierung innovativer und gesellschaftlich relevanter Programme wird **Raul Niño Zambrano** Mitglied der internationalen Jury. Als Kreativdirektor des Sheffield DocFest bestimmt er seit 2023 die künstlerische Ausrichtung und das Programm des Festivals. Unter seiner Federführung wurden Premieren von TV-Dokumentarserien eingeführt und der innovative „Podcast Pitch“ sowie das „Queer Realities Director's Lab“ ins Leben gerufen; letzteres bietet LGBTQIA+-Filmschaffenden einen Raum, um kreative Grenzen im mutigen queeren Non-Fiction-Storytelling neu auszuloten. Bevor er zum Sheffield DocFest kam, war er seit 2008 beim IDFA tätig, zuletzt als leitender Programmgestalter. Ebenfalls Teil der Jury ist der kroatische Filmemacher **Ivan Ramljak**, der eine beeindruckende Reihe

69. Internationales Leipziger
Festival für Dokumentar- und
Animationsfilm

26.10. – 1.11.2026

Sevara Pan
Maren Fußwinkel
Alena Flemming
Julie-Madeline Simon
Tel. +49 (0)341 30864 1070
presse@dok-leipzig.de

Leipziger Dok- Filmwochen GmbH
Katharinenstraße 17
04109 Leipzig

Aufsichtsratsvorsitzende
Dr. Skadi Jennicke

Intendantin und Geschäftsführerin
Aleksandra Staszal

Gerichtsstand
Leipzig

Handelsregister
Amtsgericht Leipzig, HRB 35 89

Umsatzsteuer-ID
DE141498242

von Dokumentarfilmen erschaffen hat, die auf über 100 Festivals gezeigt wurden und zahlreiche Auszeichnungen erhielten; sein Film „Peacemaker“ erhielt 2025 bei DOK Leipzig die Goldene Taube. Über seine filmische Tätigkeit hinaus gründete er 2003 das Human Rights Film Festival in Zagreb, kuratierte von 2013 bis 2022 das Filmprogramm „Short Tuesday“ im Kino Tuškanac und war bis 2023 künstlerischer Leiter des Tabor Film Festivals. Vervollständigt wird die Jury durch **Diana El Jeiroudi**, in Berlin lebende syrische Regisseurin und Produzentin sowie Mitgründerin von No Nation Films und Co-Vorsitzende von DOX BOX e.V. Angetrieben von ihrer Begeisterung für Dokumentarfilme, in denen Form und Politik untrennbar verbunden sind, produziert sie fesselnde Werke, die sich durch formale Sensibilität, politische Resonanz und die Tragweite persönlich erlebter Geschichten auszeichnen. Zu ihrem Werk gehören (als Produzentin) der Film „Silver Water, Syria Self-Portrait“, der 2014 in Cannes seine Weltpremiere feierte, sowie (als Regisseurin) der in Venedig uraufgeführte Film „Republic of Silence“ (Dokumentarfilmpreis des Goethe-Instituts 2021). El Jeiroudi setzt sich für eine größere Stimmenvielfalt ein und betreut Filmemacher*innen in internationalen Talentförderprogrammen, darunter bei den Berlinale Talents. Sie ist Mitglied der Academy of Motion Picture Arts and Sciences und der Deutschen Filmakademie.

Pressemitteilung
17.9.2026

Seite 2 von 3

Die Jury des **Deutschen Wettbewerbs Dokumentarfilm** besteht aus Stefanie Eckert, David Bernet und Adele Kohout, die aus den acht nominierten Langfilmen und den zwölf nominierten Kurzfilmen die Gewinner*innen der Goldenen Taube für den besten langen Dokumentarfilm und den besten kurzen Dokumentarfilm küren werden.

Seinen scharfsinnigen Blick und seine kritische Perspektive steuert der deutsch-schweizerische Dokumentarfilmemacher **David Bernet** bei, der sich mit seiner tiefgründigen Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Themen einen Namen gemacht hat. Zu seinen bekanntesten Dokumentarfilmen gehören „Solidarity“, „Democracy“ und „Raising Resistance“. Seit Februar 2020 ist er Teil der Doppelspitze der AG DOK als Geschäftsführer und Vorstandsvorsitzender. Als Festivalleiterin des DOK.fest München bringt **Adele Kohout** Erfahrung in einem anderen Bereich der Filmlandschaft sowie ein tiefes Verständnis der Branche mit. Bevor sie 2025 die künstlerische Leitung und Geschäftsführung übernahm, leitete sie das Festival zusammen mit Daniel Sponsel und war zuvor in verschiedenen anderen Funktionen tätig. Vervollständigt wird die Jury durch **Stefanie Eckert**, seit 2020 Vorstand der DEFA-Stiftung, die auf ihre umfassende Expertise im Bereich der Filmgeschichte zurückgreift und sich gleichzeitig mit den damit verbundenen kulturellen und politischen Herausforderungen auseinandersetzt. Zu ihren Schwerpunkten gehört die Verankerung des DEFA-Films im akademischen Diskurs bei gleichzeitiger Vermittlung des Filmerbes an ein breiteres Publikum.

Zur Jury des diesjährigen **Internationalen Wettbewerbs Animationsfilm** gehören Waltraud Grausgruber, Edmunds Jansons und Matea Radic, die aus den 5 nominierten Langfilmen und 19 nominierten Kurzfilmen den Gewinner der Goldenen Taube für den besten animierten Langfilm und den besten animierten Kurzfilm küren werden.

Als Mitgründerin von Tricky Women Tricky Realities in Wien, das für seinen besonderen Fokus auf Animationsfilme von Frauen und/oder genderqueeren Künstler*innen bekannt ist, setzt sich **Waltraud Grausgruber** dafür ein, das Medium für neue, lebendige Formen des Dialogs und der kritischen Auseinandersetzung zu öffnen – Bemühungen, die sie mit Culture2Culture vertieft, indem sie Animation in Bildungs-

Aktivismus- und zivilgesellschaftliche Räume hineinträgt. Neu in der Jury ist **Edmunds Jansons**, ein preisgekrönter lettischer Animationsregisseur, dessen Werke von formaler Verspieltheit geprägt sind und in den baltischen Animationstraditionen verwurzelt sind. Sein Werk umfasst Kurzfilme, Fernsehprojekte und Spielfilme, darunter „Choir Tour“ (2012), „The Isle of Seals“ (2014), „Guard of Honour“ (2021), „Freeride in C“ (2024) und „Born in the Jungle“ (2026). Letzterer hat Anfang dieses Jahres beim Internationalen Animationsfilmfestival von Annecy seine Premiere gefeiert. Über das Filmemachen hinaus ist er Gründer des Animationsstudios Atom Art sowie ein bekannter Kinderbuchautor und Illustrator. Vervollständigt wird die Jury durch die multidisziplinäre Künstlerin **Matea Radic**. Geboren in Sarajevo und wohnhaft in Winnipeg, Kanada, durchquert sie in ihrer Praxis geografische Räume und künstlerische Bereiche, von der Animation über die Regie bis hin zur Malerei und Bildhauerei. Ihr Film „Paradaiz“ aus dem Jahr 2025 wurde mit einer Goldenen Taube als bester animierter Kurzfilm ausgezeichnet und erzählt eine wehmütige Geschichte über die Rückkehr in die Kindheit während des Bosnienkriegs, untermalt von „explodierenden Tomaten und von Kugeln durchlöcherten Wänden“.

Die Preisträgerfilme der Goldenen Taube für den besten animierten Kurzfilm sowie die Preisträgerfilme des Internationalen Wettbewerbs Dokumentarfilm können für die jährlichen Oscar-Verleihungen nominiert werden, sofern sie die Anforderungen der Akademie erfüllen.

Der Publikumspreis, eine Goldene Taube für einen langen Dokumentarfilm, wird in diesem Jahr nicht mehr von einer Jury ausgewählt, sondern per Onlineabstimmung direkt vom Publikum.

Die begehrten Goldenen und Silbernen Tauben von DOK Leipzig werden den Gewinner*innen bei der Preisverleihung am 1. November in der Schaubühne Lindenfels überreicht.

Bildmaterial zum Download: [Filmstills und Porträts](#)

Pressemitteilung
17.9.2026

Seite 3 von 3

Wir danken für die Unterstützung

Thank you for your support

Gefördert durch



Gefördert durch das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus. Diese Einrichtung wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



Gold



Silber



Bronze



Weitere DOK Fördernde und Freund*innen

More DOK Supporters and Friends

- 1o1 Media
- Arsenal Filminstitut e.V.
- Barbara Hobbie und Richard Mancke
- Das Bundesarchiv
- cultutraeger GmbH
- Computer Leipzig
- DEFA-Stiftung
- D-Facto Motion

- Doc Alliance
- Doris Apell-Kölmel und Michael Kölmel
- Europäische Stiftung der Rahn Dittrich Group für Bildung und Kultur
- Jugendstrafvollzug Regis Breitingen
- Leipzig Stiftung
- Gangart Werbung GmbH
- IIS Medientechnik GmbH

- MH Müller Handels GmbH, (Filiale Leipzig Petersstraße)
- Petersbogen Leipzig
- Sächsisches Staatsministerium der Justiz
- Staatliche Porzellanmanufaktur Meißen
- Stiftung Friedliche Revolution
- ver.di Filmunion

Förderhinweise Kreatives Europa: Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen

Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden. Bundesstiftung Aufarbeitung: Gefördert mit Mitteln der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.